



Stellt am Sonntag ihre Geschichtensammlung vor: Monika Hess-Juon. Foto tbs

«Rendezvous mit Worten»

GROSSWANGEN Am Sonntag, 12. September, 10 Uhr, lädt der Kulturkreis Grosswangen im Eventraum von Andreas Blum, Holzliebe GmbH, Dorfstrasse 6B zu einem interessanten Anlass: Monika Hess-Juon aus Grosswangen liest aus ihrem Werk «Rendezvous mit Worten». Sie ist eine begnadete Schreiberin, Malerin und eine einfühlsame Tier- und Naturfreundin-Frau. In der Corona-Zeit 2020, zu Beginn des Lockdowns, hatte ihr Partner Röne Albisser eine Inspiration und übergab Monika jeden Tag auf einem Notizzettel drei Stichworte. Sie verzauberte

diese Wörter jeweils spontan in eine Kurzgeschichte. Entstanden ist ein Büchlein mit 50 berührenden Texten zum Eintauchen, Schmunzeln, Nachdenken und zum Weiterschenken. Monika Hess-Juon wird einzelne Geschichten lesen und mit ihrem Mann als Team mit Wortspielereien und Charme überraschen. Anschliessend signiert die Autorin ihr Buch und die Gäste können sich im neuen Eventraum der Schreinerei begegnen. Eintritt mit Kollekte. Alle sind sie herzlich eingeladen. Es gilt die aktuellen Corona-Schutzmassnahmen zu beachten. pd/WB

Neuer Abteilungsleiter Zentrale Dienste

BUTTISHOLZ Ab 2. November wird Conrad Bissegger aus Nebikon neuer Abteilungsleiter Zentrale Dienste. Am 11. September findet im Neubau Schlossacher ein Tag der offenen Tür statt.

Die Stelle für die Abteilungsleitung Zentrale Dienste konnte mit Conrad Bissegger besetzt werden, wie der Gemeinderat Buttisholz mitteilt. Er nimmt somit Einsitz in die Geschäftsleitung. Seine Lehre hat Conrad Bissegger auf der Gemeindeverwaltung in Ettiswil absolviert. Danach war er einige Jahre auf verschiedenen Gemeindeverwaltungen und anschliessend bei diversen Informatikfirmen als Projektleiter, Produktmanager und Verkaufsleiter tätig. Unter anderem auch bei der Firma Dialog, welche Gemeindeverwaltungen unterstützt. Seit dem Jahr 2011 arbeitet Conrad Bissegger als Versicherungs- und Vorsorgeberater im Aussendienst. «Mehrere Weiterbildungen runden seinen breiten Rucksack ab, wie zum Beispiel die Gemeindegewerkschaftsbildung», hält der Rat fest. Conrad Bissegger wohnt in der Gemeinde Nebikon und ist 47 Jahre alt. Nadine Brun, aktuelle Abteilungsleiterin Zentrale Dienste, verlässt die Gemeindeverwaltung per Ende September.



Conrad Bissegger wird in Buttisholz neuer Abteilungsleiter Zentrale Dienste. Foto zvg

Für die ausgeschriebene Stelle als Sachbearbeiterin Finanzen konnte Eveline Felber aus Ettiswil gewonnen werden, wie der Gemeinderat in seiner Ratsmitteilung weiter festhält. Sie wird ebenfalls ab dem 2. November in Buttisholz starten. Eveline Felber ist 46 Jahre alt und bringt laut Rat «eine grosse Buchhaltungserfahrung» mit.

Die Abteilungsleitung Zentrale Dienste wird gemäss Behörde inskünftig

entlastet. So wird Eveline Egli, welche bereits seit 2015 zum Team der Zentralen Dienste zählt, ihre Aufgabenbereiche als Fachbereichsleiterin selbstständig führen. Es handelt sich um die Bereiche Teilungsamt, Friedhofverwaltung, AHV-Zweigstelle, Einbürgerungen sowie die Berufsbildung.

Tag der offenen Tür im Neubau Schlossacher

Am 11. September findet von 13.30 bis 16.00 Uhr im Neubau Schlossacher ein Tag der offenen Tür mit einer Einweihungsfeier (um 13.30 Uhr) statt. Interessierte können die neuen Räume öffentlich besichtigen. Aufgrund der laufenden Corona-Situation gelten auch an diesem Tag die aktuellen Auflagen des Bundesrates.

Gemeinderatsausflug

Ein tolles Programm haben Gemeinderätin Anita Lustenberger und ihr Ehemann Urban für den diesjährigen Gemeinderatsausflug auf die Beine gestellt. Mit dabei waren auch die Partnerinnen und Partner der Gemeinderäte. Die Reise führte vorwiegend ins Emmental über «Höger» und «Chrächen». Einige Stichworte von der Reise sind: «Ämmtaler Schuelstund» in der Schulstube von Simon Gfeller, Schloss Trachselwald, Glunggehof, Scherenschnitte von Esther Gerber, Chuderhüsi und Kirche Würzbrunnen. pd/WB

Freiwillige Fahrer mit «Goldenem Ahornblatt» ausgezeichnet

BUTTISHOLZ Die FDP-Ortspartei verlieh das «Ahornblatt» zum 16. Mal. Diesjährige Gewinner sind die sieben freiwilligen Fahrer von den Senioren aktiv.

Als Dank und Anerkennung für besondere, freiwillige Arbeit hat die FDP Buttisholz auch heuer das «Buttisholzer Ahornblatt» verliehen. Die Verleihung fand am Freitagabend, einem herrlicher Spätsommerabend, statt. Unter der Ahornallee spielte vorerst das Alphornquartett Buttisholz. FDP-Präsident Christian Müller begrüßte die vielen Anwesenden zur bereits 16. Preisvergabe, darunter etliche vormalige Preisträgerinnen und Preisträger sowie eine Delegation des Gemeinderates.

Vom «Ahornblatt» zum «Goldenen Ahornblatt»

Réne Ziswiler, Vizepräsident der FDP Buttisholz, erläuterte, warum vom «Ahornblatt» zum «Goldenen Ahornblatt» gewechselt wurde. All jene,

welche die Ehrung entgegennehmen dürften, seien goldene Menschen, die grossartige Arbeit, meist Freiwilligenarbeit, zum Wohle aller Buttisholzerinnen und Buttisholzer leisten. Er verwies auf die neu aufgeschaltete Website des Ahornblatts. Diese soll mithelfen, die Freiwilligenarbeit zu fördern und Ansporn für Neues geben.

Freiwillige Fahrer preisgekrönt

Oscar Küng, als Gemeinderat für das Ressort Bau zuständig, hielt die Laudatio für die neuen Preisträger. Im Zentrum seiner Worte stand die Mobilität. Sie sei ein zentrales, wichtiges Element in unserem Leben. Mobilität bedeute Freiheit, und diene dazu, alle Besorgungen tätigen und Termine ausserhalb der Wohnung wahrnehmen zu können. Es gebe aber Momente im Leben, wo man in der Mobilität eingeschränkt sei – sei es durch Unfall, Krankheit oder generell durch das Alter. Damit man in solchen Situationen sicher von A nach B komme, dafür würden die Preisträger des ersten «Goldenen Ahornblatts» sorgen – die sieben freiwilligen Fahrer



Die preisgekrönten freiwilligen Fahrer mit Mitgliedern des FDP-Vorstandes (von links): FDP-Präsident Christian Müller, Fahrer Josef Wick, Werner Burri, Fahrdienstleiter Beat von Känel, Fahrer Julius Burri, Anton Schurtenberger, Alois Huber, Gemeinderat und Laudator Oscar Küng sowie FDP-Vizepräsident René Ziswiler. Auf dem Bild fehlt der Fahrer Kaspar Kurmann. Foto WILH RÖHL

von den Senioren aktiv. Es sind dies: René von Känel als Fahrdienstleiter sowie die Fahrer Julius Burri, Werner Burri, Alois Huber, Kaspar Kurmann, Anton Schurtenberger und Josef Wick. «Ihr verrichtet ganz im Stillen und unauffällig eine unterstützende und sehr wichtige Funktion im Leben von Patientinnen und Patienten, von Betagten und von in der Mobilität eingeschränkten Personen», so der Laudator. Mit ihren

Privatautos stehen diese Fahrer im Einsatz, bringen ihre Gäste pünktlich an ihr gewünschtes Ziel, sei es zum Arzt, in eine Therapie, in eine Klinik oder zu einem Kuraufenthalt. «Liebe Fahrer, ihr leistet mit euren Fahrten einen enorm wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft.» Mit geschätzten 500 Einsatzstunden und mehreren Tausend Kilometern im Jahr stehen sie für die Gemeinde im Einsatz. Küng dankte im Namen der

Fahrgäste und der ganzen Gemeinde für dieses Wirken. Fahrdienstleiter Beat von Känel bedankte sich im Namen seiner Kameraden für die Ehrung, mit der sie nie gerechnet hätten. Es sei eine schöne und dankbare Aufgabe, die für die Bevölkerung erbracht werde. Er erwähnte die gute Zusammenarbeit mit der Spitex. Mit einigen Anekdoten zeigte er auf, wie interessant, manchmal lustig und freundschaftlich diese Fahrten sind. WR



Einheitliches T-Shirt erhalten

ETTISWIL Seit über zwölf Jahren treffen sich die Teilnehmenden des «SwissLaufftreff» zum Walken und Joggen in der Umgebung von Ettiswil. Nun wurde der Wunsch eines einheitlichen «Laufftreff-T-Shirts» in Zusammenarbeit mit der Firma Schuhe und Sport Meyer in Willisau in die Tat umgesetzt. Grosszügigerweise wurde der Kauf finanziell unterstützt durch die Sponsoren Arnet Gartenbau AG, Ettiswil, Kurmann Maler AG, Ettiswil, Helen Schmid, Auszeit-Praxis für medizinische Massagen, Willisau, und Gisela Kaufmann, Podologie-Praxis, Ettiswil. Diesen Sponsoren sowie Pius und Elfi Meyer wird der beste Dank für die tolle Unterstützung ausgesprochen. Der Laufftreff Ettiswil freut sich über die neuen T-Shirts. is Foto Adrian Arnold

Bei Wanderweg-Sanierung angepackt

REGION Elf Mitglieder des Rotary Clubs Willisau machten sich Ende August auf, um gemeinsam einen Wanderweg zu sanieren. Der Einsatz wurde fachmännisch begleitet durch den Bautruppleiter der Luzerner Wanderwege.

Das Wanderwegnetz im Kanton Luzern ist 2750 Kilometer lang. Zuständig für den Unterhalt sind die Gemeinden gemeinsam mit dem Verein Luzerner Wanderwege. Grössere Projekte werden unterstützt durch den Bautruppleiter der Luzerner Wanderwege. Eine Gruppe von Freiwilligen hilft regelmässig bei verschiedenen Unterhaltsarbeiten mit. Ende August hat sich der Rotary Club Willisau ebenfalls für einen Einsatz gemeldet.

Bei perfekten Wetterbedingungen besammelte sich eine Gruppe Rotarierinnen und Rotarier mit Handschuhen, Schaufeln und Pickeln in Ettiswil. Nach einer fachkundigen Einführung durch den Projektleiter Adrian Wüest war kör-

perliche Arbeit gefragt. Im Höhewald wurden auf einem Abschnitt von rund 200 Metern Äste zurückgeschnitten, neue Stufen eingebaut, Entwässerungen erneuert und Wege ausgebessert. Kulinarisch verwöhnt wurden die Teilnehmenden am Mittag im Hofladen 1616. Gestärkt wurde am Nachmittag der zweite

Teil in Angriff genommen. Muskelkater war zwar vorprogrammiert, das trübte jedoch die Freude keineswegs. Stolz blickten die Rotarier am Abend auf ihr Werk. Mit dieser Arbeit konnte ein kleiner Beitrag zur Qualitätsverbesserung des Wanderwegnetzes in der Region Willisau geleistet werden. cm



Mitglieder des Rotary Clubs Willisau mit dem Projektleiter des Bautrupps der Luzerner Wanderwege. Foto Corinne Müller